

Unzulässige Disziplinierung

Strafgefangener erhält recht

kg. · Der Anlass erscheint banal, doch das Verwaltungsgericht hat dem Fall in einem gestern veröffentlichten Entscheid «grundsätzliche Bedeutung» zugemessen. Es hiess die Beschwerde eines Strafgefangenen gut, dem die Gefängnisleitung verboten hatte, beim Sport trotz kühler Witterung eine lange Unterhose sichtbar unter der Turnhose zu tragen. Der Mann missachtete die neue Kleidervorschrift wiederholt und wurde deswegen gebüsst und mit Arrest bestraft. Er erhält die Busse (120 Franken) zurückerstattet, der Kanton muss eine Entschädigung (1700 Franken) und die Gerichtskosten (3100 Franken) bezahlen. Der Entscheid ist noch nicht rechtskräftig.

Das Verbot greife in die von der Bundesverfassung geschützte persönliche Freiheit ein und müsse deshalb gut begründet sein, befanden die Richter. Das Amt für Justizvollzug hatte als Beschwerdegegner argumentiert, einerseits müssten Gefangene jederzeit von anderen Personen unterscheidbar sein, die sich im Gefängnis aufhielten. Andererseits sei es auch im Leben ausserhalb der Strafanstalt, auf das Gefangene vorbereitet würden, nicht üblich, lange Unterhosen sichtbar zu tragen. Beide Argumente verfielen nicht. Erstens, heisst es im Urteil, sei es auch mit der früheren, liberaleren Kleiderregel nie zu Problemen gekommen, weshalb kein Grund für eine Verschärfung bestehe. Und zweitens seien auch in der Freiheit lange Unterhosen, sichtbar unter einer Turnhose getragen, nicht anstössig.

Urteil VB.2009.00120 vom 20. 8. 2009.

IN KÜRZE

Hund beisst Kind ins Gesicht

fsi. · Ein freilaufender Hofhund hat am Donnerstagmittag in Bachs ein siebenjähriges Mädchen ins Gesicht gebissen. Wie die Kantonspolizei Zürich am Freitag mitteilte, wurde das Kind so schwer verletzt, dass es ins Spital gebracht werden musste. Das Mädchen weilte in der Nachbarschaft des Bauernhofes in den Ferien und spielte zusammen mit seinen beiden Geschwistern mit dem elfjährigen Leonberger, als dieser aus noch nicht geklärten Gründen zuschnappte. Im Einverständnis mit dem Hundehalter liess das kantonale Veterinäramt das Tier inzwischen einschläfern.

Privatklinik Bethanien verkauft

bto. · Die Westschweizer Spitalgruppe Genolier übernimmt die Zürcher Privatklinik Bethanien. Die Klinik am Zürichberg soll per Januar 2010 für 18,5 Millionen Franken in die Spitalgruppe integriert werden. Zuerst müssen aber die Aktionäre zustimmen. Entlassungen soll es keine geben. Die Klinik mit 111 Betten beschäftigt etwa 350 Mitarbeitende und verfügt über 180 akkreditierte Ärzte. Der Jahresumsatz beträgt rund 50 Millionen Franken.

Baubeginn für Holzheizkraftwerk

hhö. · In Wallisellen hat am Freitag der Bau des Holzheizkraftwerks Aurrugg begonnen. Die drei Partner, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Entsorgung und Recycling Zürich und Zürich-Holz AG, investieren rund 65 Millionen Franken. Regierungsrat Markus Kägi bezeichnete den Baubeginn als Freudentag, denn mit dem Kraftwerk könne der CO₂-Ausstoss jährlich um 25 000 Tonnen reduziert werden.

Suizid im Gefängnis Horgen

fsi. · Ein etwa 30-jähriger Untersuchungshäftling hat sich in seiner Zelle im Gefängnis Horgen offenbar stranguliert. Laut einer Mitteilung der Staatsanwaltschaft Limmattal/Albis hatten Aufseher den Mann bei der Geschirrrücknahme nach dem Mittagessen tot aufgefunden. Es lägen keine Hinweise auf Dritteinwirkung vor.